

N i e d e r s c h r i f t

über die 12. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 04.04.2016
Sitzungsdauer: 16.00 – 17.30 Uhr
Sitzungsort: Am Jostenhof 21 (alte Gärtnerei)

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder
 - Herr Brohl, I.
 - Herr Brohl, K.
 - Herr Fenger
 - Herr Hüskes
 - Frau Kaenders
 - Herr Küster
 - Herr Maas
 - Herr Marschmann
 - Frau Krokowski
 - Herr Rosendahl
 - Herr Cremer für Herrn Schneider
 - Herr Schröder

- b) beratende Mitglieder
 - Stadtkämmerer Thoenes
 - Techn. Beigeordneter Kamp

- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Rötters
 - Herr Hormes
 - Herr Baum
 - Herr Felthaus
 - Herr Kempken
 - Herr Laslop
 - Herr Müller
 - Frau Fels als Schriftführerin

- d) Gäste
 - Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Hornung, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
 - Herr Hohensträter, ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
 - Herr Laakmann, stellv. Verwaltungsratsmitglied

- c) 9 Zuhörer

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

Herr Kösters stellt 8 Fragen zur Nachtabstaltung (s. Anlage 1).

Vorsitzender Fleischhauer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladungen sind rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist damit beschlussfähig. Darüber hinaus sind zwei beratende Mitglieder sowie vier Gäste und neun Zuhörer anwesend.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Fleischhauer regt an, den Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder zur Nachtabstaltung im Zusammenhang mit TOP 9 zu besprechen.

Frau Kaenders schlägt vor, TOP 9 „Nachtabstaltung“ wegen des anwesenden interessierten Zuhörer vorzuziehen.

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung einschließlich der vorgenannten Anregungen fest.

3. Zur Niederschrift über die 11. Sitzung des Verwaltungsrates am 15.02.2016

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Rötters berichtet, dass die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausgeführt wurden bzw. sich in der Durchführung befinden oder auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen. Er teilt mit, dass am 11.05.2016 eine Zusatzsitzung zum Thema Neubau Sozialgebäude und Kreislaufwirtschaftshof stattfinden wird. Weiterhin gibt er bekannt, dass der Vertrag mit Herrn Hohensträter als Geschäftsführer der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH entsprechend des Verwaltungsratsbeschlusses zwischenzeitlich unterzeichnet wurde.

9. Nachtabschaltung - Vorlage Nr. 87 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -

Vorsitzender Fleischhauer hält es für angezeigt, den Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder zunächst im Rat der Stadt zu beraten, damit es nicht zu einer gegensätzlichen Beschlusslage in Rat und Verwaltungsrat kommt.

[Der Antrag ist als Anlage 2 beigefügt.]

Herr I. Brohl erläutert den Antrag und erklärt für die Antragsteller sein Einverständnis mit der von Vorsitzendem Fleischhauer vorgeschlagenen Vorgehensweise.

Herr Rosendahl schließt sich ebenfalls der Sicht des Vorstandsvorsitzenden an. Er hält eine Beratung im Rat in solchen Fällen grundsätzlich für angezeigt, damit Beschlüsse städtischer Gesellschaften bestehende Ratsbeschlüsse nicht konterkarieren können.

Herr I. Brohl übergibt Informationen zum Dimmen von Straßenlaternen an Herrn Hormes. Er hält es für sinnvoll, die Maßnahme Nachtabschaltung zu beenden und so das objektive und subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen und stattdessen stärker in Umrüstung und Energiesparmaßnahmen zu investieren.

Herr Küster erinnert an seinen Fragenkatalog, der bis auf eine Frage beantwortet ist. Er bittet, diese im Zusammenhang mit dem Antrag im Rat zu beantworten.

Frau Kaenders begrüßt die erreichte CO²-Reduzierung.

5. Abholung von Elektrogroßgeräte - Vorlage Nr. 84 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -

Herr Rosendahl begrüßt im Hinblick auf die kontrovers geführte Diskussion den Vorschlag des Vorstands, eine repräsentative Kundenbefragung durchzuführen.

Herr Küster schließt sich dem an. Er bittet um Auskunft bzgl. der Kosten der Umfrage.

Herr Kempken beantwortet Nachfragen von Frau Kaenders zum Projekt der ASG Wesel.

Herr I. Brohl bittet in der Kundenbefragung nicht nur die Akzeptanz der beiden im Beschlussvorschlag genannten Möglichkeiten zu erfragen, sondern auch einer Mischkalkulation mit einer nicht volldeckenden Gebühr bei gleichzeitiger Quersubventionierung.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat stimmt der Durchführung einer repräsentativen Kundenbefragung zu. Hierbei soll die aktuelle Sammelstruktur von Altmöbeln, Schrott bzw. E-Schrott mit anderen möglichen Varianten verglichen werden und insbesondere der Bedarf zum Herausragenservice als auch die Zahlungsbereitschaft wahlweise in Form einer von der Allgemeinheit zu tragenden Gebührenerhöhung, einer nutzerspezifischen Entgeltregelung unter Vollkostenbetrachtung oder einem geringeren nicht vollkostendeckenden Entgelt bei teilweiser Quersubventionierung eruiert werden. Die Ergebnisse sollen in die Beratungen der Arbeitsgruppe „Gebühren“ sowie anschließend des Verwaltungsrates so zeitnah einfließen, dass eine Entscheidung über eine mögliche Umsetzung dieses Serviceangebotes rechtzeitig zum Jahreswechsel 2016/2017 eingeleitet werden kann.

6. Festlegung Einwohnerwert/Einwohnergleichwert - Vorlage Nr. 85 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -

Herr Rosendahl schließt sich dem Beschlussvorschlag an. Er hält die Festlegung eines Einwohnerwertes als Voraussetzung für die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung für einen richtigen Schritt.

Herr I. Brohl bittet auch zu prüfen, ob ein Einwohnerwert von 6,5 l je Woche möglich wäre, da dies bei 6-Personen-Haushalten günstiger sein kann und so kinderreiche Familien nicht so stark belastet werden.

Herr Maas erinnert daran, dass zunächst auch über deutlich höhere Werte diskutiert wurde, und hält den nunmehr vorgeschlagenen Wert daher für akzeptabel.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

1. Die Einführung eines Einwohner-/Einwohnergleichwertes zur rechtssicheren Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung zum 01.01.2017
2. Der Einwohnerwert soll als Mindestvolumen 7,5 Liter pro Einwohner pro Woche betragen.
3. Für Gewerbebetriebe wird auf der Basis des Einwohnerwertes ein Einwohnergleichwert festgelegt, unterteilt für verschiedene Branchen. Hierzu wird der Vorstand gebeten, zur Sitzung am 06.06.2016 einen Vorschlag zu den jeweiligen Branchenvorgaben vorzustellen.
4. Die Einführung des Einwohnerwertes/Einwohnergleichwertes wird in die Abfallsatzung 2017 aufgenommen, der Vorstand wird beauftragt, eine entsprechende Gebührensatzung im Herbst 2016 Verwaltungsrat und Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Aufklärungs- und Informationsbedarf im Abfallbereich - Vorlage Nr. 91 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -

Herr Rosendahl begrüßt die Maßnahme. Das Ziel sollte aus seiner Sicht in erster Linie Information und Aufklärung sein und nur nachrangig die Einleitung von Bußgeldverfahren.

Frau Kaenders hält bei andauerndem Fehlverhalten auch entsprechende Zwangsmaßnahmen für erforderlich.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis.

**8. Friedhofskonzept – Auswirkungen aufgrund der Schließung einer kompletten Friedhofsanlage, exemplarisch dargestellt am Friedhof Lohmannsheide
- Vorlage Nr. 86 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -**

Herr I. Brohl erläutert den Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder vom 04.04.2016. Er spricht sich gegen Schließung und Entwidmung von Friedhöfen aus, hält jedoch eine planmäßige Reduzierung der Flächen für sinnvoll. Er schlägt daher in Friedhofsrandbereichen z.B. die Umwandlung in Waldbereiche vor. Den in dem Antrag genannten Prozentsatz von 15 % bittet er nicht als feststehenden Richtwert zu verstehen; gleichwohl hält er die Vorgabe einer entsprechenden Zielmarke im Friedhofskonzept für notwendig.

[Der Antrag ist als Anlage 3 beigefügt.]

Herr Hormes erklärt, dass im Rahmen des Friedhofskonzepts eine Konzentration auf die zentralen Flächen und eine Umnutzung der Randflächen z.B. als Wald oder Energieforste angedacht ist.

Herr Rosendahl bedankt sich für die ausführliche Darstellung in der Vorlage, die seiner Ansicht nach deutlich macht, dass die Entwidmung von Friedhöfen keine Option im Rahmen des Friedhofskonzepts ist. Er hält die damit verbundenen Umbettungen für die Angehörigen für nicht zumutbar.

Frau Kaenders, Herr Küster und Herr Maas schließen sich dem an.

Herr Maas bittet bei einer veränderten Nutzung der Randbereiche auch zu berücksichtigen, dass der sog. „grünpolitische Anteil“ dadurch möglichst nicht steigen soll. Die Flächen sollen daher möglichst nicht pflegeintensiv sein.

Unter Bezugnahme auf die Gebäudeinvestitionen stellt Frau Kaenders die Frage, ob auf jedem Friedhof Trauerhallen zur Verfügung stehen müssen oder nicht auch die Einrichtungen der Nachbarfriedhöfe genutzt werden können.

Herr Küster ergänzt, dass es auch denkbar wäre, für Trauerfeiern die Gebäude der Kirchen oder Bestatter zu nutzen und auf den Friedhöfen selbst keine entsprechenden Gebäude mehr vorzuhalten.

Vorsitzender Fleischhauer regt an, die Fragen wie mit Überhangflächen, Erweiterungsflächen und Randbereichen der Friedhöfe umgegangen werden könnte, in das Friedhofskonzept einzuarbeiten und dabei auch den Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder einfließen zu lassen.

Herr I. Brohl erklärt für die Antragsteller sein Einverständnis mit dieser Vorgehensweise.

Frau Kaenders erkundigt sich nach Informationen zu den Regelungen bei Mensch-Tier-Bestattungen.

Herr Hormes sagt zu, den Verwaltungsratsmitgliedern vorhandene Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstands zur Kenntnis.

9. Nachtabschaltung
- Vorlage Nr. 87 / Verwaltungsrat / 04.04.2016 -

- wurde vorgezogen und bereits nach TOP 4 behandelt. -

10. Aktuelle Arbeitsfelder der ENNI AöR
- ohne Vorlage -

Herr Rötters erläutert die aktuellen Arbeitsfelder der ENNI AöR. Er stellt dabei insbesondere den bestehenden Investitionsstau in den einzelnen Bereichen dar.

[Die von Herrn Rötters verwendete Präsentation ist als Anlage 4 beigefügt.]

Herr Rötters beantwortet Nachfragen von Herrn I. Brohl.

Herr Hormes informiert auf Bitte von Frau Kaenders zum aktuellen Stand im Bereich MTV-/GSV-Gelände.

11. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Gebühren“
- ohne Vorlage -

Herr K. Brohl informiert, dass die Arbeitsgruppe sich konstituiert hat und bis Ende Mai Ergebnisse erarbeiten möchte, die in die Kalkulation und die Beratung im Verwaltungsrat einfließen können.

Die weiteren Sitzungen finden am 19.04., 25.04., 03.05. und 17.05.2016 statt.

11. Bericht des Vorstands

Herr Rötters erklärt, dass über den Bericht unter TOP 4 hinaus aktuell nichts zu berichten ist.

13. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

a) Herr I. Brohl erläutert den Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder vom 04.04.2016 zur Erstellung einer Breitbandstrategie.

[Der Antrag ist als Anlage 5 beigefügt.]

Herr Rosendahl fragt nach, ob sich daraus eine Konkurrenz zur Strategie der WIR4 AöR ergeben könnte.

Herr I. Brohl verweist darauf, dass die Wir4 AöR lediglich im Hinblick auf die Gewerbegebiete agiert. Er sieht darüber hinausgehenden Bedarf für das komplette Stadtgebiet.

Vorsitzender Fleischhauer regt an, diese und weitere sich ergebende Fragestellungen zunächst zu klären und den Antrag danach zu behandeln.

Herr I. Brohl äußert für die Antragsteller sein Einverständnis mit dieser Vorgehensweise.

- b) Frau Kaenders teilt mit, dass bei der Baumaßnahme vor der Sparkasse drei Behindertenparkplätze ersatzlos weggefallen sind.

Herr Hormes sagt eine Überprüfung zu.

14. Sonstiges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Fleischhauer
Vorsitzender

Fels
Schriftführerin

Anlagen:

- Einwohnerfragen des Herrn Kösters
- Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder zur Nachtabstimmung vom 04.04.2016
- Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder zum Friedhofskonzept
- Präsentation zu TOP 10
- Antrag der Verwaltungsratsmitglieder I. Brohl, K. Brohl, Fenger und Schröder zur Breitbandstrategie